



SEELSORGERAUM STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

Pfarrblatt

Nr. 1/2 – Jahrgang 2 | Jänner/Februar 2020

20-C+M+B-20



AUFBRUCH

Liebe Pfarrbewohner, liebe Gäste!



Grandiose Visitenkarte

Bevor wir uns dem neuen Jahr zuwenden, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen für ihren außergewöhnlichen Einsatz bei der Visitation unseres Bischofs zu bedanken.

Bei den Gottesdiensten, in unseren Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, am Loser ebenso wie auf der Tauplitzalm, bei strahlendem Herbstwetter haben alle wie ein Mann zusammengewirkt und eine wunderbare Visitenkarte für Gastfreundschaft, Gebet und einmalige Landschaftserlebnisse dargeboten. Die Bürgermeister waren ebenso zur Stelle wie die Schulkinder, großartige Unterstützung durch unsere Betriebe, Chöre, Musiker, Vereine, und ganz zu schweigen von unseren pfarrlichen Mitarbeitern. Mit anhaltender Begeisterung sage ich Vergelt's Gott und nehme diese Erfahrung als Ansporn für weitere Aufgaben ins neue Jahr mit.

Ein neues Jahrzehnt – auf zu neuen Ufern, zu einer neuen Kirche

Es ist überaus bewegend für mich, dass ich auf dem Weg in ein neues Jahrzehnt zusammen mit einem al-

ten Studienkollegen, Prof. Jan Heiner Tück, in diesem Pfarrblatt auch eine neue Epoche der Kirchengeschichte einläuten kann. Vor über 30 Jahren sind wir – er aus Norddeutschland, ich aus Graz – nach Tübingen gegangen, um bei den besten evangelischen und katholischen Theologen zu studieren; inzwischen ist unser geschätzter Prof. Walter Kasper Kardinal in Rom und spiritus rector von Papst Franziskus, und Jan Heiner auch Dogmatiker an der Uni Wien.

Heute können wir dankbar sagen: Unsere Mühen haben sich gelohnt, die Geiselhaft unter dem Regime verbohrt Traditionalisten ist zu Ende! Es gehört zum schmerzlichen Drama der Geschichte, dass der Missbrauchsskandal ans Tageslicht gebracht hat, wie kaputt das alte System bereits war und die zölibatären Männer den Krebschaden der Kirche ausmachten.

Von der Amazonassynode zum synodalen Weg

Nachdem die Amazonassynode Ende Oktober mit ihrem bahnbre-

chenden Ergebnis für Furore gesorgt und ein neues Kapitel der Kirchengeschichte eröffnet hat, hat sich die deutsche Kirche mit dem ersten Adventssonntag auf den synodalen Weg begeben. Denn es liegt auf der Hand, dass sich die Fragen nach der Rolle der Frauen in der Kirche oder der Ausgestaltung der Ämter in unseren Breiten ganz ähnlich stellen und längst auf mutige und entschlossene Antworten warten.

Man kann nun davon ausgehen, dass die Kirche Deutschlands mit Sicherheit ausgewogene, aber markante Erneuerungsvorschläge erstellen wird, die wiederum von anderen Kirchenprovinzen übernommen werden können. So möchten auch wir unseren Weg zuversichtlich weitergehen und mit Engagement und Kreativität den Boden für ein bewegendes neues Jahrzehnt bereiten.

*Mit dem Segen Gottes für ein gutes neues Jahr 2020
Ihr Pfarrer Michael Unger*



Bischof Krautwaschl mit den Vizeweltmeistern der AKE - Franz und Johannes Kalß



Dem Evangelium ein Gesicht geben. Ein Aufbruchsimpuls für das neue Jahr



Foto: Universität Wien

Gerne erinnere ich mich an die gemeinsame Studienzeit mit Michael Unger an der Universität Tübingen Ende der 1980er Jahre. Er fiel in den Vorlesungen durch kluge Rückfragen auf, die selbst angesehene Professoren in Verlegenheit bringen konnten. Im vergangenen Sommer war ich in Altaussee – und habe beim Besuch der Hl. Messe meinen alten Studienkollegen wieder getroffen. Seiner freundlichen Einladung, einen Beitrag über den Aufbruch der Kirche zu schreiben, komme ich daher gerne nach.

Die Wörter „Abbruch“, „Umbruch“ und „Aufbruch“ werden häufig bemüht, um die anhaltende Krise der katholischen Kirche zu beschreiben. Die einen blicken mit einem Schuss Resignation auf die kirchliche Lage und sprechen von einem „Abbruch“ der Tradition. Andere beschreiben die Transformationsprozesse des kirchlichen Lebens eher nüchtern als „Umbruch“ und weisen darauf hin, dass auch andere Institutionen mit dieser Herausforderung konfrontiert sind. Die Individualisierung und Pluralisierung der Lebensstile setzen ja auch den Parteien, Verbänden und Vereinen zu. Wieder andere sehen in der Krise der Kirche eine Chance und fordern einen „Aufbruch“, den sie vor allem mit einer Reform der Amts- und Kirchenstruktur verbinden.

Bekanntlich hat die Amazonas-synode, die im Oktober im Rom stattgefunden hat, Papst Franziskus erstmals empfohlen, angesichts des akuten Priestermangels in den entlegenen Gebieten Amazoniens auch „viri probati“ – also in Ehe und Beruf bewährte Männer – zu Priestern zu weihen. Auch wollen die Bischöfe, dass Katechetinnen, die das Leben der Kirche in Amazonien maßgeblich prägen, eine amtliche Beauftragung erhalten. Das sind Vorstöße, die wichtig sind und die Frage aufwerfen, ob für die Kirche in Österreich nicht ähnliche Reformen anzudenken wären. Durch die Einführung von viri probati etwa könnte die pastorale Versorgung auch in kleineren Pfarreien gesichert werden.

Solche Reform-Überlegungen sind wichtig, sie dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Krise der katholischen Kirche hierzulande tiefer liegt. Die Prägekraft des Glaubens im Alltag hat gerade bei der jüngeren Generation stark nachgelassen. Diese Herausforderung aber betrifft nicht nur den Klerus, also Bischöfe und Priester, sondern auch uns Laien. Noch immer herrscht bei Katholiken das eingespielte Muster vor, dass die „Hirten“ der Kirche für alles verantwortlich sind, nicht aber die „Herde“ der einfachen Gläubigen. Das Zweite Vatikanische Konzil hat diese Sicht korrigiert und das „gemeinsame Priestertum aller Gläubigen“ betont. Erstmals in der Geschichte der Kirche wurde die theologische Würde der Laien herausgestellt. An diesen Reformimpuls möchte ich erinnern, weil er für den Aufbruch der Kirche entscheidend ist: Jeder von uns, der glaubt und getauft ist, kann, darf und soll Zeugnis ablegen und dem Evangelium (s)ein Gesicht geben. Tun wir das?

Gewiss, wir leben in modernen Gesellschaften. Die sind komplex und hochgradig spezialisiert. In Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft herrschen eigene Gesetzmäßigkeiten. Das bringt die Gefahr mit sich, dass sich im Leben der Gläubigen eine Kluft zwischen Sonntagschristentum und alltäglicher Berufsarbeit auftut. Das Evangelium soll aber das ganze Leben prägen, soll Sauerteig sein, der alles durchdringt. Laien sind daher aufgerufen, in ihrem Leben, in der Familie, in den unterschiedlichen Berufsfeldern das, was sie vom Glauben verstanden haben, weiterzugeben. Tradition lebt, wo das Empfangene weitergegeben wird. Das fängt in den Familien an. Beten wir mit unseren Kindern? Erzählen wir ihnen die biblischen Geschichten, in denen sie sich selbst, wenn sie älter werden, wiederfinden können? Sprechen wir Jugendliche an, wenn sie Kirche „uncool“ finden und ihr den Rücken kehren wollen? Oder kuschen wir, schweigen aus Bequemlichkeit? Wagen wir es, über den Glauben zu sprechen, wenn dunkle Fragen uns umtreiben? Die Liste der Fragen ließe sich leicht verlängern. Der Aufbruch der Kirche hängt entscheidend davon ab, dass ein Ruck durch die Gläubigen geht. Das Konzil ermutigt dazu – wäre das nicht ein Impuls für einen Neuaufbruch im neuen Jahr?

Jan-Heiner Tück

Univ.-Prof. Jan-Heiner Tück, geb. 1967, 1987-1994 Studium der Kath. Theologie und Germanistik in Tübingen und München, 1998 Promotion zum Dr. theol., 2007 Habilitation, seit 2010 Professor für dogmatische Theologie an der Universität Wien

Bischof im Dialog mit der Jugend

Sehr erfreulich war beim Zusammentreffen von Bischof Wilhelm Krautwaschl mit den Schülerinnen und Schülern im Bundesschulzentrum Bad Aussee, dass bei der Aufzählung persönlicher Erfahrungen mit Kirche die positiven Erlebnisse weit überwogen, wie der Schulsprecher Jakob Grill betonte.

Beim Gespräch über die allgemeine Situation der Kirche wurde dem Bischof aber nichts geschenkt: Zur Gewalt bei der Christianisierung über die Diskriminierung der Frauen, den Kirchen-

beitrag, die Missbrauchsfälle bis zur Homophobie der Kirche und den langweiligen Gottesdiensten wurde er von der Jugend befragt. Wie sehr ihn manche dieser Themen selbst bedrücken, wurde in den Antworten des Bischofs sehr deutlich. „Ich bin sehr froh, dass ich nie zu etwas gezwungen wurde.“ Er verwies auch darauf, dass wir alle Kirche sind und ihr Gesicht prägen.

Elisabeth Aumüller von der „Jungen Kirche“, die den Bischof begleitete, betonte, dass man Kirche eher mit der Jugend als für die Jugend gestalten

wolle. Auf die Frage von Dir. Eva Spielmann, ob wir in seiner Amtsperiode noch das Priestertum der Frau in der katholischen Kirche erleben werden, antwortete der Bischof

mit dem Hinweis auf das Nachdenken über neue Ämter für Frauen, wie es die Amazonassynode gerade macht.

Mag. Peter Ebner



Bischofsvisitation im Seelsorgeraum



Besuch Volksschule Knoppen



Podiumsdiskussion Bad Aussee



Besuch Pfarrkindergarten Grundlsee



Unsere Kirchenhöre und Kirchenorchester

Kirchenchor in Altaussee

Der Altausseer Kirchenchor kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Engagierte Chorleiter und eine Vielzahl von Sängern haben dazu beigetragen, dass zu verschiedensten Anlässen wie Gottesdiensten, Begräbnissen, Hochzeiten etc. eine feierliche Gestaltung gesichert war. Die Anwesenheit der

Kirchenmusik bei Hochfesten ist für die Kirchenbesucher zur Gewohnheit geworden. Was für viele selbstverständlich ist, kann nur durch eifrige Probenarbeit und die Anwesenheit und das Engagement jedes Einzelnen gelingen.

Trotz einer mittlerweile eher kleinen Schar (22 regelmäßige Sänger) sind wir stolz, eine Reihe schö-

ner Messen und ein vielfältiges Liedgut erlernt zu haben. Kleingruppen aus dem Chor für Rorate und Mette gehören genauso dazu wie unser traditionelles Chorprojekt „Brennt ein Licht drin im Stall“ mit Sängerfreunden aus dem ganzen Ausseerland. Zur Erhaltung der Geselligkeit und Freundschaft tragen jährliche Chorausflüge und „Einkehrschwünge“ bei.

Um den Fortbestand des Kirchenchores zu sichern ist jede Stimme wichtig und wir freuen uns über jeden neuen Mitsänger. **Ganz einfach kommen und mitsingen!**

Probe: Montag um 19.30 Uhr im Pfarrhof Altaussee.

Chorleitung: Traudi Petritsch und Klaus Trummer, Tel. 0650 206 19 49

Kirchenchor und Kirchenorchester Bad Aussee

Was wäre ein Fest ohne Musik?

SR Prof. Franz Reichhold hat Chor und Orchester über 50 Jahre (!) mit großer Musikalität und ebensolcher Energie geleitet. 2017 wurde ich eingela-

den, die Leitung zu übernehmen.

Die 25 Sänger*innen und zehn bis 20 Musiker*innen (je nach Verfügbarkeit und Notwendigkeit) sind einerseits der Tradition verpflichtet - das „Tantum ergo“ zu Weihnachten oder das „Halleluja“ von G. F. Händel zu Ostern

darf nicht fehlen - und beschreiten auch neue Wege in Messe und Konzert. Die liturgischen Feste mitzugestalten ist jedoch unsere Hauptaufgabe. Die Literatur bewegt sich dabei durch alle Jahrhunderte, von Claudio Monteverdi bis zu Carlotta Ferrari, auch Gospels und Jodler stehen auf dem

Programm.

Im Mai 2020 wird der Chor das „Gloria“ von Antonio Vivaldi konzertant zur Aufführung bringen.

Mag.phil. Dr.phil. Maria Erdinger

SCOLA Bad Aussee

Im Jahr 2007 wurde die Idee geboren, die damals noch regelmäßig stattfindenden Wortgottesdienste in der Spitalkirche mit Chorgesang zu begleiten.

Aus den schüchternen Anfängen hat sich ein Frauenchor gebildet, der von Barbara Duschl als Chorleiterin äußerst engagiert und motivierend geführt wird.

Die SCOLA, wie sich der Chor nennt und dem ak-

tuell 21 Frauen angehören, begleitet mit ihrem Gesang Gottesdienste, Kreuzwegandachten, Maiandachten, Roraten und verschiedene pfarrliche Veranstaltungen mit großer Freude und Teamgeist.

Wie bei vielen anderen Singgemeinschaften üblich, würde sich auch die SCOLA über weiteren gesanglich interessierten „Zuwachs“ freuen!

Ulli Grill





Die „Ausseer Sound Factory“

Dieser Gesangsverein ist aus einem Jugendchor der Katholischen Jugend in den 90er Jahren entstanden. Im Laufe der Jahre kamen immer mehr Sängerinnen und Sänger dazu. Aus diesem Grund entschloss man sich zur offiziellen Gründung eines Vereines, die am 7. Oktober 2000 stattfand.

Der Name „Ausseer Sound Factory“ basiert auf dem ersten Probelokal, der Werkstatt von Kathrin Schadler und Andreas Mayer. Bereits damals trat dieser Chor großteils bei kirchlichen Anlässen in Erscheinung, dann im Jahr 2001 präsentierte er sich im Kurhaus erstmals der breiten Öffentlichkeit. Es

folgten weitere Konzerte, Chorreisen in die Partnerstadt Plaisir und viele andere Engagements, doch die Umrahmung kirchlicher Feste und Feiern war immer fest im Jahreskreis verankert.

Mit derzeit 27 aktiven Mitgliedern bereitet man sich auf ein Jubiläumskonzert mit dem Titel „2020 20“ im Kur- und Congresshaus Bad Aussee vor.

Notieren Sie sich den 25. April 2020, das sollten Sie auf keinen Fall versäumen!

Corudla Gierlinger



AUTOHAUS SUZUKI

PUNKENHOFER
8983 Bad Mitterndorf
Obersdorf 98 • Tel.: 03623 / 2201



Familie Wachinger
Kainisch 35
8984 Bad Mitterndorf
0664/9304622
www.lenzbaueralm.at

Wir sind ab Muttertag, 10. Mai 2020
wieder gerne für Sie da



Juwelier Pleiner

UNIMARKT
Partner

Bad Aussee
Regina KRONSTEINER



Grundseer Kirchenchor

Gleich zur Einrichtung der Pfarre Grundsee war der Chor 1952 gegründet worden. Der Kirchenchor Grundsee hat sich seit seinem Bestehen als fixer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der „Backstein-Gemeinde“ etabliert. Die jährlichen Herbstkonzerte, die „Stade Bois“ und die Mitwirkung bei kirchlichen Festen, sind ein fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender am Steirischen Meer.

Für Chorleiter Herbert Gasperl ist es wichtig, nicht nur kirchliche Musikliteratur im Repertoire zu haben, sondern auch die Erhaltung der Volksmusik liegt ihm

am Herzen. Gasperl: „Aber auch moderne Rhythmen und Lieder dürfen nicht fehlen.“ Der Chor besteht derzeit aus 34 Mitgliedern. 2019 war für den Grundseer Kirchenchor ein besonderes Jahr: So durfte in St. Kathrein an der Lamming das Pfarrfest musikalisch begleitet werden und das Herbstkonzert 2019 beim GH Veit in Gössl wurde ein großer Erfolg. Höhepunkt war aber sicher die Mitwirkung an einer Messe beim Steiermarkfrühling am Rathausplatz in Wien und die Mitgestaltung einer Heiligen Messe im Stephansdom in der Bundeshauptstadt. Der Kirchenchor Grundsee wurde dabei von Sängerinnen und Sängern und Musikerinnen und



Foto: Kalina

Musikern aus der Region unterstützt.

„Die Mitglieder des Kirchenchors Grundsee freuen sich über jeden Zugang beim Chor“ so Obmann Erwin Fischer. Wer Interesse hat, einfach zur Probe am Dienstag um 19:00 Uhr ins Probelokal beim Pfarrkindergarten in

Grundsee kommen. „Wir hören sehr oft, ich würde gerne zum Chor kommen, aber ich kann nicht singen“ informiert Chorleiter Gasperl. Er lässt dieses Argument nicht gelten: „Ich bin überzeugt, dass jeder Mensch singen kann. Am besten ist, einfach ausprobieren.“
Herbert Gasperl, MSc

Volkshochschulchor Bad Mitterndorf

Im Jahre 1976 gründete Ingeborg Longin über die VHS den seither bestehenden Chor. Schwerpunkte: die Pflege heimischer Volkslieder, Gestaltung von Feiern und Festen u. lateinischen Messen. Zum Kirchtagssonntag 2020 verabschiedet sich Ingeborg Longin mit Dank an Chormitglieder und an Mag. A. Marchner mit einer Lat. Festmesse nach 44-jähriger Tätigkeit.

Ingeborg Longin



2010 zur Aufnahme der CD



Kirchenchor Maria Kunitz

Das genaue Gründungsjahr des Kunitzer Kirchenchores ist nicht bekannt, da keine schriftlichen Aufzeichnungen

vorliegen. Einige frühere Chorleiter waren † Alois Seebacher (Prem Lois), sein Bruder Leopold hat einige lateinische Messen komponiert, † Herbert Seebacher, Organist und Komponist einer bekannten lateini-

schen Messe, Otto Berner jun., Karl Urbanek und Elfriede Zandl. 2011 hat Elisabeth Haim die administrativen und finanziellen Geschäfte des Kirchenchores übernommen und führt auch nunmehr die Chronik des Chores. Seit 2012 leitet Alexandra Pliem den Kirchenchor, ihr Sohn Moritz hat von Rita Egger, die einige Jahre den Chor an der Orgel begleitet hat, die Aufgabe des Organisten übernommen. Moritz Pliem hat, obwohl jung an Jahren, bereits zwei lateinische Messen für den Kirchenchor komponiert und zur Aufführung gebracht.

Der Kunitzer Kirchenchor besteht derzeit aus 21 aktiven Mitgliedern und tritt bei allen kirchlichen Festen und Feiern auf, bei Hochzeiten, Begräbnissen, Bergmessen und Adventfeiern in der Kirche. Seit zwei Jahren gibt es auch am Faschingsamstag einen Faschingbrief des Kirchenchores.

Zwei der letzten erfolgreichen Auftritte des Chores waren die Wallfahrtsmesse mit Bischof Wilhelm Krautwaschl in der Kunitzer Kirche und die Festmesse in der Stiftskirche Vorau anlässlich des diesjährigen Chorausfluges.

Kirchenchor Tauplitz

Der Tauplitzer Singkreis unter der Leitung von Helmut Hierzegger besteht aus dreizehn engagierten Mitgliedern.

Liedern für feierliche Anlässe.

Unser Motto lautet: „Ohne Gesang ist das Leben ein Irrtum.“

Sein Repertoire spannt einen weiten Bogen von echtem steirischem Liedgut über Messen bis hin zu

Wenn auch Du dieser Meinung bist, gerne singst und interessiert bist, freuen wir uns über dein Kommen.



Bestattung
Johannes Schlömicher
 8983 Bad Mitterndorf 111
 Tel.: 0664 21 44 257
 E-Mail: johannes.schloemicher@gmx.at
 www.bestattung-schloemicher.at
Im Trauerfall an Ihrer Seite.

Jausenstation
Stieger
 Fam. Pliem
 Mühlreith 30 • 8984 Bad Mitterndorf
 Tel. +43 3624 393 • Mail: jausenst_stieger@web.de
 www.jausenstation-stieger.at



Von einer Reise, Laternen und Keksen



Jugend:

Das **Jugendwochenende** im Oktober in der **Mühlau** war eine wunderbare Gelegenheit für alle, vom Alltag abzuschalten. Ein Nachtgeländespiel, die Flucht aus einem Escape Room und gemeinsames Singen waren nur einige der Highlights dieser zwei Tage, die ein bisschen „Lagerfeeling“ bescherten. **Eine kleine Reise, die unbedingt wiederholt werden sollte!**

Im November wurde die Jugendvesper von den Jugendlichen in der Leonhardkirche vorbereitet.

Mit Hilfe von Eva Ebner konnten die Jugendlichen ihre Gedanken und Wünsche einbringen und unter der Leitung von Rainer Seiringer jun. umrahmten die „Pauls Pumpkins“ die Feier mit passenden Liedern.

Mit Punsch und Knabereien ließ man den Abend unter den Arkaden des Pfarrheimes ausklingen.

Jungschar und Minis:

Die gemeinsamen Jungschar- und Ministunden erfreuen sich großer Beliebtheit.

Der wunderbar warme Herbst wurde genutzt, um den Spielplatz im Pfarrergarten auszuprobieren. Für große und kleine Kinder ein Genuss!

Zu Martins Ehr gestalteten die Kleinen und auch die Großen bunte Laternen. Hell erstrahlten diese diesmal im Jungscharraum, da uns der Wind die Lichter draußen immer wieder ausblies ;). Das Martinslied erklang und die Frage, wie das denn damals mit dem Heiligen Martin war, wurde im Lichterkreis geklärt. Zum Schluss konnten noch gemütlich Brote geteilt werden.

Zur Vorbereitung auf Weihnachten wurden kleine Adventkalender gebastelt und das Keksebacken mit Steffi begeisterte die Kinder ganz besonders!

Die Sternsinger kommen zu Ihnen ins Haus! Bitte öffnen Sie Tür und Herz!

Nun freuen wir uns auf das Jahr 2020 mit vielen neuen Aktionen und wünschen allen einen guten Rutsch!

Termine:

- 1.1. - 3.1. Sternsingen
- 6.1. Sternsingergottesdienst
- 18.1. Sternsinger-Danke-Disco im Pfarrheim
- 7.2. Jungscharstunde

Vorankündigung:

Jungschar- und Minilager
26. – 31.7.2020





Heilige Cäcilia – Patronin der Kirchenmusik

Zu Ehren der Heiligen Cäcilia und im Gedenken an bereits verstorbene Chor- und Kirchenmusikmitglieder feierten Kirchenchor und -musik Altaussee am 17. November den Festgottesdienst mit Herrn Vikar Mag. Bartosz Poznanski und zahlreichen Gottesdienstbesuchern.

Zur Aufführung kam die „Cäcilienmesse“ von Joseph Güttler. Mit Glück- und Segenswünschen und einem Ständchen zum runden Geburtstag unseres langjährigen Kirchenmusikers Friedl Gaiswinkler fand die Hl. Messe einen besonderen Abschluss.

Im Anschluss daran erfreute man sich am bereits traditionellen „Einkehrschwung“ zum gemeinsamen Mittagessen bei unserem „Kirchenwirt“ Gasthof Leuner. Herzlichen Dank von Kirchenchor und -musik für die Einladung.



Ehrung für einen verdienstvollen Kirchenmusiker

Eine langverdiente Ehrung wurde dem verdienstvollen Kirchenmusiker Gottfried („Friedl“) Gaiswinkler kurz nach seinem 80. Geburtstag zuteil. Schon seit dem 15. Lebensjahr hat er seine musikalische Begeisterung und sein Können in der Kirchenmusik auf der Geige bewiesen. Sein musikalischer Weg führte ihn von Jugend an über kleinere Musikgruppen

zu höheren Weihen. Als frühes Mitglied der Salinenmusikkapelle Altaussee wurde er 25 Jahre lange deren Dirigent und Kapellmeister. Während dieser Zeit führte er auch als Dirigent das Orchester der Ausseer Streichmusik zu einem Höhenflug bei den Neujahrskonzerten, beim Ausseer Steirerball, aber ganz besonders bei den ersten Auftritten

der Vereinigung Wiener Staatsopernballett im Ausseerland. In diesen vielen Jahren hat er aber die Kirchenmusik nie vergessen und war bei den verschiedenen kirchlichen Festlichkeiten – Festmessen, Ostern, Weihnachten u.v.a. – immer zur Stelle. Nun wurde ihm heuer die Ehrenurkunde der Diözese Graz-Seckau für 65 Jahre eifrige, ehrenamtliche Tätigkeit als

Kirchenmusiker im Rahmen der Cäcilienmesse und einer anschließenden Feier durch den Kirchenchor und den PGR Altaussee mit herzlichen Wünschen überreicht. Wir alle, die Kirchenmusiker und der PGR Altaussee, wünschen ihm noch eine lange Zeit des gemeinsamen Musizierens in der Kirche von Altaussee.



Konzert der „Jugend der Salinenmusik“



Einen Tag nach dem Namenstag der Hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, luden die Musikschüler der Salinenmusik und der Wilhelm-Kienzl-Musikschule zu einem Vorspielabend unter dem Motto „Junge Talente stellen sich vor“ in die Altausseer Kirche ein. Die engagierten Talente im Orchester und als

Solisten erfreuten die Zuhörer und lassen auch auf eine Fortsetzung der Kirchenmusiktradition hoffen.



Brennt ein Licht drin im Stall – ein Dankeschön

Bereits zum achten Mal konnten wir kurz vor Weihnachten mit dem Adventatorium von Kurt Muthspiel den Zuhörern eine Stunde der Einkehr in unserer Pfarrkirche Altaussee vermitteln.

Es ist mir immer wieder eine Freude zu erleben, mit welcher Begeisterung sich die Chorsänger da-

rauf vorbereiten. Für uns alle ist es ein gemeinsames Hingehen auf Weihnachten, welches wir inzwischen nicht mehr missen möchten.

Ganz herzlich darf ich mich bei allen bedanken, die auch dieses Mal wieder zum Gelingen des Projektes beigetragen haben: bei den eif-

rigen Sängern, bei unserem Orgelspieler Klaus Trummer, bei meinem Sohn Stefan als bewährtem Sprecher, bei der Gemeinde für die Gastfreundschaft bei den Proben, bei den Medien für die Ankündigung und bei allen, die unser Adventprojekt auf ihre Weise fördern und

unterstützen. Nicht zuletzt sei Danke gesagt für die Herberge in der Pfarrkirche und vor allem für die Spenden der Besucher unserer Aufführung, die wie immer für einen guten Zweck verwendet werden.

Traudi Petritsch



St. PAUL

Weihnachtsmarkt im Pfarrsaal Bad Aussee

Auch heuer wieder wurde unser traditioneller Weihnachtsmarkt sehr gut besucht. Die Einladung zu Kaffee und Kuchen wurde nach dem Einkauf gerne angenommen.

Ein „Vergelt's Gott“ an Friedl Mayr und Helene Ainhirn mit ihrem Team und allen, die auch

heuer wieder mit viel Engagement und Herz den Weihnachtsmarkt in Bad Aussee und den umliegenden Pfarren mit einzigartigen Mehlspeisen, Keksen der Sonderklasse, edlem Handwerk und ihrem Einkauf unterstützt haben.



St. PAUL

„a Stund nur für mi“

Am 8. Dezember luden über 80 Mitwirkende unter der bewährten Leitung von Ulli Grill zum Adventsingen in die Pfarrkirche Bad Aussee ein.

Mit offenem Herzen hingehen auf das Weihnachtsfest, so gestalten die Chöre, die Kinder und die Musiker diesen wunderschönen Abend. Pfarrer Dr. Unger begrüßte die Zuhörer und Ulli Grill

brachte mit ihren berührenden Texten die Herzen und Gedanken der Besucher in weihnachtliche Stimmung. Vergelt's Gott allen, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben und allen, die ihre Spende an diesem Abend für eine in Not geratene Familie aus dem Ausseerland gegeben haben, damit auch für sie Weihnachten werde.





Martinifeier im Pfarrkindergarten Grundlsee

Uns allen ist die Legende vom Hl. Martin und vom Mantelteilen bekannt. Martin ist ein Lichtbringer. Er ist für andere Licht geworden. Auch wir können für andere „Licht“ werden. Wenn wir gemeinsam mit unseren Laternen Licht in die Dunkelheit bringen, soll dies für uns alle ein Fest des Lichtes und des Denkens an uns und an andere sein.

In diesem Sinne feierten wir am 11.11. in der

Pfarrkirche mit unserem Pfarrer Michael Unger ein sehr stimmungsvolles Martinsfest. Nachdem uns die „Großen“ unter den Kindergartenkindern die Martinslegende schauspielerisch, musikalisch und gesanglich dargeboten hatten, zogen alle Kindergartenkinder und Familien mit ihren leuchtenden Laternen durch den Ort. Allen Voraus der „Hl. Martin“ auf seinem Pferd bzw. auf dem Pony „Prinzi“. Danach verbrachten wir einen gemütlichen Abend



bei Maroni, Tee und Glühmost im Garten. Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen ha-

ben sowie bei Cynthia und Prinzi fürs Mitwirken!

Das Team vom Pfarrkindergarten Grundlsee



Aus dem Pfarrgemeinderat Grundlsee

In den letzten Monaten ist in der Pfarre Grundlsee wieder viel passiert!

Der Kindergarten musste adaptiert werden, um der großen Zahl an benötigten Betreuungsplätzen nachzukommen. Mit Hochdruck wurde gearbeitet, um zeitgerecht den Betrieb aufnehmen zu können. Ein großer Dank an alle beteiligten Firmen für ihren Einsatz! Natürlich auch an die vielen fleißigen Hände die geputzt, gewischt und eingeräumt haben. Im Frühjahr be-

ginnen die Arbeiten auf dem Spielplatz, sodass er ehest bald fertiggestellt und bespielt werden kann. Außerdem konnten wir im Sommer einige sehr wichtige Arbeiten in unserer Kirche erledigen. Die Malarbeiten, die Restaurierung des Altares, der Bilder und Heiligenfiguren wurden mit viel Geschick ausgeführt. Die Polsterhölzer unter den Bänken wurden von Adrian Hengst mit Team sehr gut gemacht. Die Beleuchtung wurde er-

neuert, der Kirchenraum wirkt dadurch auch heller. Schmied Karl fertigte ein schönes Gesims, seit kurzem steht auch der Schutzengel darauf. Leider steht noch einiges an: Bei einer Drohnenbefliegung des Kirchendaches stellte man gravierende Mängel fest, eine provisorische Reparatur ist demnächst notwendig. Die nördliche Dachseite wird daher schneller zu erneuern sein als gedacht. Außerdem muss die Tonanlage ausgetauscht werden und die Abdichtung aller Stützpfiler ist dringend notwendig, da im Altarraum Feuchtigkeit zum Vorschein kam. Die



Befestigung der Knie-schemel wird eine Winterarbeit.

Der Pfarrgemeinderat Grundlsee unter Peter Sedlaczek wünscht der gesamten Bevölkerung von Grundlsee sowie allen Gästen ein gesundes, glückliches und mit viel Wohlergehen gesegnetes Jahr 2020!

Sonnige 2-Zimmer Wohnung in Grundlsee, Bräuhof 188 (oberhalb Kindergarten) zu vermieten. Ausgestattet mit Küchenblock, Abstellraum, Bad und WC. Preis € 390,- zuzüglich Betriebskosten. Kontakt Hr. Sedlaczek, Tel. 0664 21 11 303



Roraten in der Pfarrkirche Grundlsee

Wie schon in den letzten Jahren fanden im Advent auch heuer wieder die beliebten Rorate-Messen in der Pfarrkirche Grundlsee statt. Zu früher Stunde feierten zahlreiche Kirchenglieder an den drei Donnerstagen im Advent die Morgenandacht bei stimmungsvollem Kerzenlicht und wunderschöner musikalischer Umrahmung. Im Anschluss luden

die Damen vom Pfarrgemeinderat zum gemeinsamen Frühstück.

Der PGR Grundlsee bedankt sich bei den MusikantInnen Sophie Wimmer, Theresa Grill, Franz und Hermann Höller, Sepp Köberl, Toni Burger, Rudi Grill und Karl Grill für die vorweihnachtlichen Klänge!



A stade Bois am Steirischen Meer

Der Advent ist eine Zeit der besonderen Stimmung, der Vertrautheit, der Besinnung, leider auch der Hektik. Um dieser Hektik zumindest für eine kurze Zeit zu entfliehen, hat der Kirchenchor Grundlsee am 6. Dezember zu einer „staden Bois“ in die Pfarrkirche Grundlsee eingeladen.

Der Gößler Dreigesang, der Hoamatgsong, die Hopfenblütentee-Musi, das Grundlseer Bläserquintett der Musikkapelle Grundlsee und der Grundlseer Kirchenchor stimmten mit weihnachtlichen Liedern, Volksliedern und Weisen auf diese besondere Zeit im Jahresablauf ein. Ausseerlandpfarrer

Dr. Michael Unger ließ die zahlreichen Besucher an seinen Gedanken zur weihnachtlichen Zeit teilhaben und Michael Battisti vom ORF Niederösterreich trug heitere und besinnliche Texte vor. Die Kronhütter Hirtenkinder brachten ein kurzes Krippenspiel in drei Akten und sorgten für so manchen Schmunzler.



Foto: Kneis

Grundlseer Kirchenchor gestaltete Heilige Messe im Stephansdom

Es ist sicher für jede Sängerin und jeden Sänger, sowie Musikerin und Musiker ein großer Moment, im Stephansdom, dem Wahrzeichen Wiens und Österreichs Nationalheiligtum, in den „Steffl“ eingeladen zu werden, eine Messe zu gestalten. Dem Kirchenchor Grundlsee wurde die

se Ehre am Samstag, 10. November 2019 zuteil. „Die Vorbereitungszeit für diesen historischen Auftritt dauerte rund 2 Jahre“ informiert Chorleiter Herbert Gasperl. Standing Ovationen im Stephansdom nach der Messe waren der verdiente Lohn für die intensive Vorbereitungs- und Probenarbeit.



Foto: ERICH MARSCHIK



Start der Firmvorbereitung im Pfarrverband Hinterberg

Die Jugendlichen aus den Pfarren Bad Mitterndorf, Maria Kumitz und Tauplitz versammelten sich im November zum ersten gemeinsamen Gottesdienst. Das Thema der heurigen Vorbereitungszeit zur Firmung ist „**Gehör schenken**“ – **zuhören, hinhören, nicht weghören**. Diakon Franz Mandl ging auch beim Gottesdienst auf dieses Thema ein, und rief die Bevölkerung auf, auch der Jugend Gehör zu schenken. Was hat sie uns zu sagen – auch im Glauben, zum Thema Kirche und

wie gehen wir mit diesen Meinungen um? Bei der Adventkranzweihe in den Pfarren wurden aus Lebkuchenteig gebackene Glöckchen verteilt. Sie sollen daran erinnern, dass man hinhören soll. Hinhören auf Menschen, denen es nicht so gut geht, die Hilfe brauchen.

Wir wünschen unseren Firmlingen eine schöne Vorbereitungszeit mit vielen wertvollen Eindrücken und Erlebnissen.

Birgit Bliem



Ministranten in Bad Mitterndorf

Ministrieren ist ein Ehrenamt, das mit Verpflichtungen, aber auch mit viel Spaß verbunden ist. Das Schöne ist der Zusammenhalt in- und außerhalb der Kirche, Brücken entstehen und Hilfe ist auch in der Schule nicht weit. Die Großen sind die Vorbilder und Lehrer der neuen Ministranten – ich bin dankbar, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Lena Pichler und Dominik Sölkner. Das bronzene Ministrantenabzeichen für mehr als drei Jahre ministrieren erhielten: Vincent Gala, Julia Schaffler, Manfred Vidovic. Das silberne Ministrantenabzeichen für mehr als fünf Jahre wurde Christina Mandl überreicht. **VIELEN DANK** für euren Einsatz und den Eltern und Begleitern, die es euch ermöglichen, diesen Weg zu gehen.

Es ist eine besondere Freude, dass am Christkönigsonntag gleich sechs neue Ministranten und Ministrantinnen vorgestellt werden konnten, dies sind: Mario Hallinger, Martin Heiß, Michael Gruber, Selina Sophie Leitner,

Die Vorstellung wurde vom Kinderchor Bad Mitterndorf unter der Leitung von Angelika Leitinger schön gestaltet. Das Herz geht auf, die Kirche wird wärmer, wenn die Jugend den Altarraum



Foto: Maria Grill

mit den Liedern erfüllt.

Ich wünsche uns noch viele solcher schönen Momente, mit denen wir unseren Glauben stärken können.

Ingrid Kolb



Heilige Messe der Ehejubilare in der Pfarrkirche Bad Mitterndorf

Auch heuer kamen wieder viele Ehepaare aus dem Pfarrverband Bad Mitterndorf-Kumitz-Tauplitz der Einladung nach und feierten mit Pfarrer Dr. Michael Unger die Sonntagsmesse am 27. Oktober. Musikalisch umrahmt wurde diese Feierlichkeit sehr würdevoll vom Kumitzer Kirchenchor. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrhof

gratulierte Pfarrer Unger jedem Jubelpaar und überreichte symbolisch jeder Ehefrau eine rote Rose. Die Liebe zwischen zwei Menschen lebt von den schönen Augenblicken. Aber sie wächst durch die schwierigen Zeiten, die beide gemeinsam bewältigen. In diesem Sinne wünschen wir allen Ehepaaren noch einmal alles Gute und Gottes Segen.



Text u. Foto: Birgit Plien



Treffen der ehrenamtlichen Helfer der Pfarre Bad Mitterndorf

Alljährlich lädt die Pfarre Bad Mitterndorf ihre fleißigen Helferinnen und Helfer zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Heuer hat dieses Treffen im Hotel Post stattgefunden. Stellvertretend für alle stellen wir Loisi Mandl und Otti Rigler vor – hier im Bild mit Bernd Lumpi. Beide besuchen regelmäßig die Gottesdienste und engagieren sich als Vor-

beterinnen bzw. betreut Otti Rigler sehr gewissenhaft den Stand mit den Opferkerzen. Ein besonderer Dank gilt natürlich den Mesnern (Hans Stoderegger, Heinz Kanzler, Maria Raffl, Angelika Tockner und Manfred Werger) sowie allen Männern und Frauen, die zum Gelingen der liturgischen Feiern und Pfarrveranstaltungen beitragen.



50-jähriges Profess-Jubiläum



Foto: Sonntagsblatt

1946 wurde ich als viertes von 10 Kindern in Bad Mitterndorf geboren, besuchte dort die Volksschule, dann die Hauptschule in Bad Aussee. Von dort ging ich oft in die nahe Pauluskirche. In unserer Familie waren das tägliche Gebet sowie die Feier des Sonntags und

der kirchlichen Feste eine Selbstverständlichkeit. In Bad Aussee und Unterburg begegneten mir die Kreuzschwestern, bei denen ich 1962 eintrat und 1969 die Gelübde (Profess) ablegte. Vier Jahre war ich in Amdorf und Bruck als Religionslehrerin und Lehrerin am Pius-Institut tätig.

Seit 1973 lebe ich nun in der „Heimatmission“ in der Pfarre Kainach bei Voitsberg. Ich grüße alle in der „Kulturstadt-Region“, auf die ich auch sehr stolz bin.

Schwester Lima Gasperl



Kirchenchor Maria Kumitz auf Reisen

Als besonderes Ziel des Ausfluges wurde von der Chorsängerin Ida Tarbauer, einer gebürtigen Vorauerin, das Augustiner Chorherrenstift Vorau, im oststeirischen Hügelland, gewählt.

Am 3.11.2019 war es dann soweit. Pfarrgemeinderat, Kirchenchor und Fans der SängerInnen machten sich auf die Reise. Der Kirchenchor durfte als Gastchor mit Vikar Mag. Bartosz Poznanski und Organist Moritz Pliem

den Gottesdienst gestalten. Einmal mehr konnte der Chor unter der Leitung von Alexandra Pliem sein großartiges Können unter Beweis stellen.

Nach der sehr interessanten und professionellen Kirchenführung und einem gemütlichen Mittagessen im Kutscherwirt ging es weiter nach Schloss Kornberg, wo ein Weihnachtsmarkt die Vorfreude auf den Advent weckte. Danke an das Busunternehmen Zwetti, unserem



Fotografen Hans Egger an alle, die diesen gemeinsamen Ausflug zu etwas

Besonderem werden lieben.



Seniorenachmittag in Tauplitz

Einen interessanten Nachmittag erlebten die Tauplitzer Seniorinnen und Senioren am 21. November. Bei Kaffee und Kuchen gab es im gut besuchten Pfarrheim bei guter Laune anregende Unterhaltungen.

Im Mittelpunkt stand aber der beeindruckende Lichtbilder-Vortrag

von Kaplan Mag. Bartosz Poznanski über seine Polenreise im vergangenen Sommer. Auch Pfarrer Dr. Michael Unger war von den historischen Kunst- und Kulturschätzen Polens sehr angetan.

Ulli Sperber



„Advent im Dorf“

Auch heuer lud Tauplitz wieder zum Advent ins Dorf. Die Kinder der Volksschule Tauplitz erfreuten die zahlreichen Besucher mit ihrem temperamentvoll vorgetragenen Singspiel über

die Weihnachtsbäckerei. Ein schöner Abend bei Glühwein, Keks, regionalen Köstlichkeiten, stimmungsvoller Musik und Kerzenschein.



Foto: W. Sölkner



P AA Pfarrkirche Altaussee P BA Pfarrkirche Bad Aussee P GS Pfarrkirche Grundsee
Sp Spitalkirche St. L. St. Leonhard M. K. Maria Kumitz

**Mittwoch, 01. Jänner Hochfest der Gottesmutter Maria/
Weltfriedenstag/Oktavtag**

P GS 09.00 Uhr Hl. Messe
P BA 09.15 Uhr Hl. Messe
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 02. Jänner

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 03. Jänner Herz-Jesu-Freitag

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † August MAYERL

Samstag, 04. Jänner

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 05. Jänner

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe mit Dreikönigswasserweihe
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Montag, 06. Jänner Hochfest der Erscheinung des
Herrn – Epiphanie – Hl. Drei Könige**

P GS 09.00 Uhr Sternsingermesse
P BA 09.15 Uhr Sternsingermesse
P AA 10.30 Uhr Sternsingermesse

Mittwoch, 08. Jänner

P BA 18.30 Anbetung in der Frauenkapelle
19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 09. Jänner

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Otto LÄMMERER; Karl u. Franz AMON
vlg. Engl u. † Karl ANGERER

Samstag, 11. Jänner

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 12. Jänner Taufe des Herrn

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für † Rudolf RAPPOLD u. Angehörige;
† Anna WASNER
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Montag, 13. Jänner

M.K. 19.00 Rosenkranz
19.30 Hl. Messe

Dienstag, 14. Jänner

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 15. Jänner

P BA 18.30 Anbetung in der Frauenkapelle
19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 16. Jänner

Sp 19.00 Hl. Messe

Ökumenischer Frauenkreis

16. Jänner von 17.00–19.00 Uhr
im evangelischen Pfarrhaus

Freitag, 17. Jänner

Gössl 19.00 Uhr Hl. Messe für † Herta HOFMANN

Samstag, 18. Jänner Marien-Samstag

P GS 19.00 Hl. Messe

Sonntag, 19. Jänner

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe
BA 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen
Pfarrkirche

Dienstag, 21. Jänner

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 22. Jänner

P BA 18.30 Anbetung in der Frauenkapelle
19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 23. Jänner

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 24. Jänner

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 25. Jänner Bekehrung des Hl. Apostel Paulus

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Angehörige der Fam. SCHMID u.
WEGHOFER

Sonntag, 26. Jänner Patrozinium St. Paul

P BA 09.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit ev. Pfarrer Mag. Meinhard
Beermann. Gestaltung: Kirchenchor u. -orchester
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 28. Jänner Hl. Thomas von Aquin

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Theresia u. Franz REICHHOLD

**Mittwoch, 29. Jänner**

P BA 18.30 Uhr Anbetung in der Frauenkapelle
19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Franz u. Gisela LINORTNER,
† Margarete WIMMER, † Aloisia KÖBERL

Donnerstag, 30. Jänner Geistlicher Abend

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe/Anbetung/Eucharistischer Segen für
† Margaretha HAAS

Freitag, 31. Jänner Hl. Johannes Bosco

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 01. Februar

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
Gestaltung: Kirchenchor

Sonntag, 02. Februar Mariä Lichtmess

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
17.00 Uhr KIWA-Gottesdienst mit Kerzenssegnung
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
15.00 Uhr Lichtmessfeier in der VS Lupitsch für † Hansi PICHLER

Dienstag, 04. Februar

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 05. Februar

P BA 18.30 Uhr Anbetung in der Frauenkapelle
19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 06. Februar

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 07. Februar Herz-Jesu-Freitag

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † August MAYERL

Samstag, 08. Februar

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 09. Februar

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 11. Februar

P BA 8.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 12. Februar

P BA 18.30 Uhr Anbetung in der Frauenkapelle
19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 13. Februar

M.K. 19.00 Rosenkranz
19.30 Hl. Messe

Freitag, 14. Februar

P BA 19.00 Uhr Valentinsfeier für Paare

Samstag, 15. Februar

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 16. Februar

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 18. Februar

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 19. Februar

P BA 18.30 Uhr Anbetung in der Frauenkapelle
19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 20. Februar

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Ökumenischer Frauenkreis

20. Februar von 17.00–19.00 Uhr
im evangelischen Pfarrhaus

Freitag, 21. Februar

P BA 18.30 Uhr Jugendvesper
GöBl 19.00 Uhr Hl. Messe für † Herta HOFMANN

Samstag, 22. Februar

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 23. Februar

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 25. Februar

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 26. Februar - Aschermittwoch

P BA 18.30 Uhr Anbetung in der Frauenkapelle
19.00 Uhr Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes

Donnerstag, 27. Februar Geistlicher Abend

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe/Anbetung/Eucharistischer Segen für
† Christine REICHHOLD

Freitag, 28. Februar

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe



Das Ewige Licht brennt in der Pfarrkirche Altaussee

Montag, 12. bis Sonntag 23. Jänner für † Bruno KALS

Das Ewige Licht brennt in der Pfarrkirche Grundsee

Montag, 6. bis Sonntag 12. Jänner Zur schuldigen Danksagung

PFARRLICHE TERMINE

Vom 1. bis 4. Jänner werden unsere **Sternsinger** unterwegs sein
Samstag, 11. Jänner, 09.00–12.00 Uhr **Workshop für**

Firmlinge im Pfarrheim

Donnerstag, 16. Jänner, 19.30 Uhr **KBW-Vortrag**

Hans Kammerlander in Nepal
„Umrundung des Manaslu“

Samstag, 18. Jänner, ab 15.00 Uhr **Sternsingerdanke**

„DISCO“ im Pfarrheim

Samstag, 1. Februar, 19.00 Uhr **Mitarbeiterfest** im Pfarrheim Bad

Aussee, alle MitarbeiterInnen sind zu diesem Faschingskränzchen herzlichst eingeladen.

Mittwoch, 05. Februar, 19.00 Uhr **Pfarrblattsitzung**

Pfarrhof Bad Aussee

Freitag, 07. Februar, 17.00 Uhr **Jungscharstunde** im Pfarrheim

Freitag, 14. Februar, 19.00 Uhr „**Die Pfärr ist kottanarrisch worn**“ im Restaurant Berndl, Altaussee

Freitag, 21. Februar, 10.00 Uhr **Faschingsumzug** von KG und VS in Grundsee

Veranstaltungen Pfarrheim Bad Aussee:

Sonntag, 19.1.; 26.1.; u. 2.2. jeweils um 18.00 Uhr **Auffrischungstanzkurs** für den Pfarrball

Freitag, 07. Februar ab 15.00 Uhr **Zwergelball** - ein Faschingsball für Kinder bis 6 Jahre

Samstag, 08. Februar 20.00 Uhr **Pfarrball**

Gemeinsam die Liebe feiern

Herzliche Einladung zur Valentinstagsfeier für Paare

Freitag, 14.2. 2020, 19h
Pfarrkirche Bad Aussee

Anschließend Agape

Wir freuen uns auf euch!
Das KIWA-Team

Korrektur Spendenkonto Aagii

Bitte Spenden auf das Konto Altanshuluun Lkhamaa
AT39 2081 5000 4091 9854

Gottesdienste in der Kranken- und Altenpastoral

Jeden Dienstag im Andachtsraum der Ameos-Klinik:

1. Dienstag: 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst
2., 3., 4. Dienstag: 18.30 Uhr Kath. Kommunionfeier

Jeden ersten und dritten Dienstag:

10.30 Uhr Gottesdienst Seniorenzentrum
Sommersbergseestraße

15.00 Uhr Gottesdienst Generationenhaus Altaussee

BEICHTGELEGENHEIT

Vor den Gottesdiensten auf Anfrage beim Pfarrer/Vikar

SORGENTELEFON

Pfarrer Michael Unger: 0699 11 22 92 25

Vikar Bartosz Poznanski: 0676 87 42 6652

Diakon Franz Mandl: 0676 87 42 6307

Telefonseelsorge:

142 (ohne Vorwahl) rund um die Uhr!

Gebührenfrei! Vertraulich! www.telefonseelsorge.at

Ö3-Kummernummer: 116 123

täglich von 16.00–24.00 Uhr

THEMA im März / April 2020
Nahtoderfahrung

Redaktionsschluss: 10. 02. 2020

Erscheinungstermin: 28. 02. 2020



Die Kinder-Kirchenmaus

Wir sprechen im Pfarrkindergarten über Heilige.
Pädagogin: „Wie heißt die Heilige, die im Turm eingesperrt war?“

Die 5jährige Miriam: „Rapunzel!“



Gottesdienstordnung

Bad Mitterndorf

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:
10.15 Uhr
Hl. Messe am Dienstag, Donnerstag:
19.00 Uhr
Hl. Messe am Samstag: 19.00 Uhr

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am
Dienstag und Donnerstag!

Maria Kumitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:
09.00 Uhr (Kirche)
Hl. Messe am Freitag: 19.30 Uhr
(Pfarrhaus)
Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der
Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Freitag

Tauplitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:
09.00 Uhr
Hl. Messe am Mittwoch: 19.00 Uhr

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am
Mittwoch

TAUFEN

Bad Mitterndorf

Leon KURTZE, Bad Mitterndorf
Greta GEWESSLER, Graz
Adrian GREIMEL, Zauchen

Tauplitz

Raphael KALTENEGGER, Tauplitz
Anna-Maria STANGL-FELICIANO, Furt
Tom Georg HIPFINGER, Wien

Faschingbrief des Kumitzer Hoch(t)adels

am Faschingsamstag, 22.02., 13.30 Uhr Gasthaus Kalas
15.30 Uhr Sportstüberl, 17.30 Uhr Jausenstation Stieger, 20.00 Uhr
Mehrzwecksaal Knoppen, anschl Faschingstrubel mit Hillstream

Seniorenfasching im Pfarrhof Bad Mitterndorf

am Mittwoch, 19.02.2020 um 14.00 Uhr.

Kinderfasching im Pfarrhof Bad Mitterndorf

am Freitag, 21.02.2020 um 15.00 Uhr.

Wallfahrt in Maria Kumitz

findet jeden 13. des Monats, 19.30 Uhr Rosenkranz, 20.00 Uhr Hl.
Messe statt.

TRAUUNGEN

Bad Mitterndorf

Martin SCHLÖMMER und Regina SCHLÖMMER, geb.
Wimmer, Krungl
Lukas WALDAUER und Jaqueline WINKLER, Neuhofen

Tauplitz

Walter Willibald MAUSSER und Carina Andra WIND,
Irdning-Donnersbachtal

Kirchenführungen nach tel. Anmeldung im Pfarrhof oder bei den FührerInnen:

Pfarre Bad Mitterndorf
Margit Salfellner (Tel. 0699 11103131)
Dr. Annelies Schaffler-Glöbl und Bernd Lumpi

Pfarre Kumitz

Erst nach der Winterpause (ab April) wieder möglich

Pfarre Bad Aussee und Pfarre Altaussee
Günter Köberl (Tel. 0676 9145354)

BEGRÄBNISSE

Bad Mitterndorf

Maria HUBER, Erna SCHLÖMMER, Franz MADER,
Viktor EDER

Maria Kumitz

Josef HAMMER

Tauplitz

Willi PÖTSCH, Gudrun TAFERNER, Lorenz RIEGLER

Kuchensonntage Maria Kumitz

Herzliche Einladung
zu den Kuchensonntagen im Pfarrhof
05.01.2020 / 09.02.2020 / 08.03.2020

GENUSS GASTHAUS
Kohlgräserlhütte
AM ÖDENSEE

☺

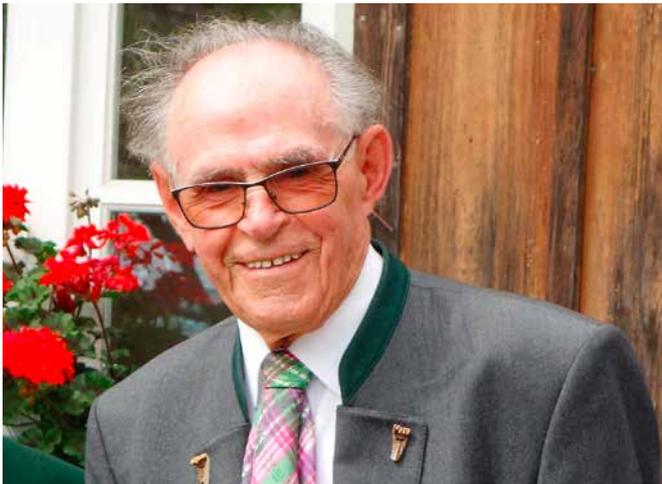
Telefon: 03624 / 213 | Email: tisch@genussamsee.com | Web: www.genussamsee.com

SW
Schwarz, Wagendorfer & Co.

BAD AUSSEE | BAD MITTERNDORF



Nachruf Geistlicher Rat Anton Decker



Unerwartet hat Gott der Herr am frühen Morgen des 16. November 2019 den langjährigen Pfarrer der Pfarre Tauplitz, Herrn Geistlichen Rat Anton Decker, im 93. Lebensjahr zu sich heimgerufen.

Bereits am 11. Juli 1954 wurde er von Bischof Josef Schoiswohl im Grazer Dom zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe war Decker zunächst als Kaplan in Heiligenkreuz am Waasen, in Gratwein, Leutschach und Gleisdorf tätig. Zum ersten Adventssonntag 1965 folgte die Berufung als Pfarrer nach Tauplitz. Es war eine Berufung auf eigenen Wunsch. Die landschaftlich so reizvolle Gebirgsregion der Obersteiermark und die hier lebenden Menschen wurden dem bekennenden Bergfex zur zweiten Heimat. Und so hielt Anton Decker nicht nur bis zu seiner Ruhestandsversetzung im August 2000 Tauplitz die Treue, sondern unterstützte seinen Nachfolger Dr. Unger auch im Ruhestand nach besten Kräften in der örtlichen Seelsorge. Erst im Jänner 2018 gab er altersbedingt den angestammten Wohnsitz im Tauplitzer Pfarrhof auf, um seinen weiteren Lebensabend bei geistiger Frische und einer für sein Alter außergewöhnlich guten körperlichen Verfassung in einem betreuten Wohnheim, dem Annaheim der Kreuzschwestern in Graz St. Leonhard, zu verbringen.

Denkt man in Tauplitz an das fast 52-jährige Wirken von Pfarrer Decker zurück, so fallen immer wieder die Stichworte „Pfarrkirche“ und „Friedhof“. In der Tat sind beide Stätten in ihrer heutigen Verfassung ohne ihn unvorstellbar. Vor allem seinem unermüdlichem Einsatz und seinem von kunsthistorischem Sachverstand geprägten Einfühlvermögen ist die behutsame Generalrenovierung der kleinen, spätbarocken Pfarrkirche zum Hl. Kreuz im Jahr 1984 zu verdanken. Auch dem pfarreigenen

Friedhof hat die stete Aufmerksamkeit und der unbändige Gestaltungswille des Pfarrers gegolten. Der für steirische Friedhofsangelegenheiten zuständige Grazer Regierungsrat, Ing. Anton Walter, bezeichnete den unter Pfarrer Decker neu angelegten Rasenfriedhof „als schönsten steirischen Friedhof, möglicherweise sogar den schönsten im gesamt-österreichischen Raum“.

Über ein halbes Jahrhundert hat Decker die Geschicke nicht nur der Pfarre, sondern auch der damals noch selbständigen Gemeinde Tauplitz mitgeprägt und sich in das öffentliche Leben eingebracht. Nicht ohne Grund hat ihm die Gemeinde die Ehrenbürgerschaft verliehen, wurde er zum Ehrenmitglied des örtlichen Kameradschaftsbundes ernannt. Auch die Pflege der Partnerschaft mit der ungarischen Gemeinde Iklad, wo etliche Tauplitzer Protestanten nach ihrer Vertreibung Mitte des 18. Jahrhunderts eine neue Heimat gefunden hatten, war ihm ein persönliches Herzensanliegen.

Was den Tauplitzern in Erinnerung bleibt, ist aber vor allem sein seelsorgerisches Wirken. Als „guter Hirte der Pfarre“ strahlte er eine natürliche Autorität und Souveränität aus, hielt beharrlich an seinen Überzeugungen und Einschätzungen fest, auch wenn er gelegentlich Gegenwind verspürte. Er war ein verständnisvoller Gesprächspartner für all seine Mitmenschen, gleich welcher Konfession.

Unvergesslich bleibt auch seine kraftvolle, sonore Stimme, mit der er bei den Gottesdiensten den Gesang anstimmte. Bei seinen Predigten war er hingegen eher ein Mann der leiseren Töne, legte nachdenklich, mit klarer Sprache und frei von Pathos das Evangelium aus. Er verstand es, seinen Gottesdienstbesuchern Glaubenskraft und Gottvertrauen zu vermitteln. Seine Authentizität, seine bescheidene, zurückhaltende Art, seine Fähigkeit zum Zuhören, sein Verständnis für die Sorgen und Nöte der Menschen und oft genug seine Bereitschaft zur spontanen Hilfe wird man in Tauplitz vermissen. Anton Decker hat sich im Gebirgsdorf bleibende Verdienste erworben.

Text und Foto: Ulrich Sperber, Schriftführer PGR Tauplitz

Wir haben immer eine Idee!

 **zebau**
+ zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei
- * Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 03622 / 71322 | www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.

SCHLOSSEREI STRICK

Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen

Schmiedeeiserne Grabkreuze

Fertigung auf *Wunsch* und nach
Maß, alle Kreuze feuerverzinkt!
Grablaternen, Tafeln und Beschrif-
tungen sowie Restaurationen!



4831 Obertraun 222



www.schlosserei-strick.at 06131 / 403-0

Der Profi für's Dach! Goran Tadic

GmbH

Dachdeckerei
Spenglerei
Fassadenbau

8990 Bad Aussee
Erich-Landgrebe-Weg 257
Tel. 03622 / 54 742 Fax: DW-4
Mobil: 0664 / 33 79 811
dach@tadic.at www.tadic.at



BAD ISCHLER

So schmeckt nur Österreich.

„ÖSTERREICHS
SALZMARKE
NUMMER 1“



www.badischler.at



Sehnsuchtsvoll Braut Christi sein (Offenbarung 21,2-5)



Ein Blick genügt!

Nachdem ich in der letzten Ausgabe des Pfarrblatts von meinen ersten Flugerfahrungen berichtet habe, muss ich natürlich auch noch verraten, wohin mich dieser Aufbruch gebracht hat und welche Erfahrungen ich machen durfte.

Pfarrreise nach Israel. Es ist schon etwas Besonderes, in dem Land unterwegs zu sein, wo auch Jesus seine Zeit auf Erden verbracht hat. Manchmal tut es weh zu sehen, wie touristisch die heiligen Orte geworden sind. Selfies während des Berührens besonderer Gedenkstätten stehen an der Tagesordnung. Wo sind da die Heiligkeit und Ehrfurcht? Und doch darf ich Menschen begegnen, die die Heiligkeit der Orte und des Wirkens Jesu dort zum Ausdruck bringen.

- Meine Gruppe, die mich mit einer großen Selbstverständlichkeit überall hin trägt, egal ob der Ort Rollstuhlgerichtet ist oder nicht
- Ein jüdischer Opa mit gütigen Augen, der mir im Flugzeug sagt: „Wenn Sie etwas brauchen, helfe ich Ihnen mit großer Freude.“

- Ein paar Minuten der Stille in der Kapelle in Saint John in the desert und der Blick Jesu aus der Ikone, der mir zuflüstert: „Keine Sorge, ich bin da. Egal wie viel Trubel. Ich bin da. Ich lass dich nicht allein.“
- Eine Schwester, die mir auf Golgatha sagt, dass sie jeden Morgen einige Stunden mit ihrer Gemeinschaft hier betet und dass sie mich gerne ins Gebet einschließen wird. Als wir uns ein paar Tage später zufällig noch einmal treffen, weiß sie noch immer meinen Namen und versichert mir, dass sie nicht vergessen hat, für mich zu beten. Und das bei so vielen Menschen, denen sie sicher jeden Tag begegnet.
- Ein Augenblick der Stille und des Alleinseins im Heiligen Grab, dem Ort der Auferstehung schlechthin. Und dann die Hände eines griechischen Priesters und meines Pfarrers, die sich mir entgegenstrecken, als ich mühevoll gemeinsam mit meiner Assistentin geduckt aus der Höhle hervor krieche. Eine Umarmung mit strahlenden Augen von beiden. „Wie schön, dass du da bist.“ Wahrscheinlich eine kleine Vorahnung von dem, wie Jesus von seinem Vater empfangen wurde, als er vom Grabe auferstanden ist. Und wie auch wir erwartet werden, wenn wir auferstehen.

Elfriede Demml (32),

*Pastoralassistentin im Pfarrverband Graz-Christkönig/
Hl. Schutzengel*

Maria Lichtmess und der Weihnachtsfestkreis

Vor der Liturgiereform 1970 erstreckte sich der liturgische Weihnachtsfestkreis bis Maria Lichtmess (2. Februar); damit folgte man der Kindheitsgeschichte in Lk 2, die berichtet, dass Josef und Maria ihren Sohn 40 Tage nach der Geburt im Tempel Gott weihten.

Mit einem Kompromiss nähert die Liturgiereform den kirchlichen Kalender dem weltlichen und der Lebenswirklichkeit an: der

Weihnachtsfestkreis endet nun bereits mit dem Sonntag nach Dreikönig, während der Weihnachtschmuck und die vielfältigen Andachtsgegenstände wie die Krippen bis Maria Lichtmess auf ihren Plätzen bleiben und vom Wunder der Menschwerdung Gottes künden. Damit wird zugleich unterstrichen, dass die Weihnachtsbotschaft nicht ein Feiertags- und Ferienaufputz ist – viel-



mehr steht der Stall von Bethlehem für unseren Alltag und die nur allzu oft

trostlose Lebenswirklichkeit der Menschen.

Service der Pfarren

Pfarrer Dr. Michael Unger Tel.: 0699 11 22 92 25

Vikar Mag. Bartosz Poznanski Tel.: 0676 87 42 6652

E-Mail: bartosz.poznanski@graz-seckau.at

Pastoralassistent Diakon Wolfgang Griesebner

Tel.: 0676 87 42 6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Franz Mandl

Tel.: 0676 87 42 6307

Isabella Ivic

Tel.: 0660 38 88 868

Moritz Pliem

Tel.: 0664 12 19 984

Andrea Strimitzer

Tel.: 0664 63 62 322

Kontaktadressen:

Pfarramt Bad Aussee,

Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee

Tel.: 03622 / 52 214, Fax: -4

rkpfarre.aussee@aon.at

www.ausseeerlandpfarren.graz-seckau.at

Kanzleistunden (Mittwoch kein Parteienverkehr)

Gabi Gamsjäger Mo von 10.00–12.00 Uhr,

Di, Do, Fr von 09.00–12.00 Uhr

Pfarramt Bad Mitterndorf,

Hauptstraße 1, A-8983 Bad Mitterndorf

Tel.: 03623 / 22 28, Fax: -4

bad-mitterndorf@graz-seckau.at

www.pv-hinterberg.graz-seckau.at

Kanzleistunden Bad Mitterndorf

Dienstag und Freitag 09.00–12.00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus Kumitz:

Freitag 18.00–19.00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus Tauplitz:

Mittwoch 18.00–19.00 Uhr

Taufen bitte 3 Wochen vorher, **Hochzeiten** mindestens
3 Monate vorher **anmelden!**

Totengräber Johannes Schlömicher Tel.: 0676 87 42 6419

Pfarrkindergarten Grundlsee Tel.: 03622 85 11

TAUSCHMARKT Pfarrhof Bad Aussee

(0660 52 61 500)

Jeden **Donnerstag** (Annahme u. Verkauf)
von 15.00 bis 19.00 Uhr und

jeden **1. Samstag** im Monat (nur Verkauf)
von 09.00 bis 12.00 Uhr, im neu adaptierten
Pfarrhofkeller



Lese-Empfehlung

Malerinnen und Maler im Ausseerland – Gesammelte Biografien

Der vormalige Obmann des Literaturmuseums Altaussee, Gerald Schantin, regte als Stipendiatsarbeit eine Biografiensammlung über Malerinnen und Maler im Ausseerland an, als Ergänzung zum Buch „Künstler im Ausseerland“ von Alois Mayrhuber. Michael Strasoldo, als Sammler von Ausseerland-Bildern, unterstützte dieses Vorhaben und ermöglichte die Herausgabe.

Die Kurzbiographien der Maler und Malerinnen und die Bilderbeispiele geben einen Überblick über einen Zeitraum von etwa 200 Jahren Geschichte der Malerei in Bezug auf das Ausseerland, das so viele Künstler und Künstlerinnen anzog und inspirierte. Kleine, recherchierte Geschichten rund um die Malerinnen und Maler, ihnen zugeschriebene Aussprüche und die eine oder andere Anekdote werfen zusätzliche „persönliche Schlaglichter“ auf sie.

Ulrike Auerböck, MA, geboren 1981, Tochter von Susanne und Anton Auerböck aus Altaussee, studierte Kunstgeschichte in Graz und Wien.

Fotorechte: Soweit nicht anders vermerkt, direkt bei den Mitgliedern des Redaktionsteams.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Pfarrblatt weitgehend auf eine geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Das Redaktionsteam weist aber ausdrücklich darauf hin, dass bei Personen immer sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.



DORFBÄCKEREI CAFÉ *S*CHLÖMMER

A-8983 BAD MITTERNDORF

OBERSDORF 7, TEL. 03623 / 2619



Elisabethfeier in Altaussee und Grundlsee

Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Altaussee, bei dem Diakon Wolfgang Griesebner sehr einfühlsame Worte zu den Mühen des Alters aber auch Gedanken der Hoffnung äußerte, traf sich eine ansehnliche Zahl im Gemeindesaal zu einer gemütlichen Jause. Einen herzlichen Dank an Gerhard Köfler für die flotte Musik und an die Helferinnen und Helfer vom Sozialkreis der Gemeinde, der Volkshilfe, der Lebenshilfe, des Generationenhauses, der Volkshilfe Mobile Dienste und der Pfarre. Barbara Freller mit ihren Helferinnen sorgte nicht nur für die Dekoration und den reibungslosen

Ablauf, sondern kümmerte sich liebevoll um jeden Einzelwunsch. Die köstlichen Mehlspeisependen trugen natürlich auch zur guten Stimmung bei.

Am 19.11. lud die Pfarre Grundlsee zur Elisabethfeier. Vikar Mag. Bartosz Poznanski feierte die Hl. Messe und gratulierte mit launigen Worten allen Elisabeths zu ihrem Ehrentag. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein mit flotter Musik und Kaffeejause im neu adaptierten Pfarrsaal. Auch hier ein herzliches Dankeschön für den schönen Nachmittag.



Bravo Gratulation Danke Vergelt's Gott!

- ☺ Danke der Kaffee- u. Kuchenrunde Kumitz für die schönen Weihnachtssterne und den Firmlingen für die Lebkuchen anlässlich der Adventkranzweihe
- ☺ Vergelt's Gott Karl Schlömicher und Erich Hübl für die schöne Holzverkleidung beim Kirchenaufgang Bad Mitterndorf
- ☺ Danke an Gudrun Gassner für die kleinen Weihnachtsgeschenke an die Senioren der Pfarre Bad Mitterndorf
- ☺ Vergelt's Gott den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vom Vinzmarkt, die Tag um Tag für das Wohl der Kunden sorgen und bei einer Tasse Kaffee zum Austausch einladen
- ☺ Ein herzliches Vergelt's Gott an Barbara Köberl, Luise Musek, Rosi Gasperl und Christl Sedlacek für das fleißige Adventkranzbinden für die Pfarrkirche Grundlsee!
- ☺ Dankeschön an alle, die immer für den Blumenschmuck in Grundlsee und Gössl sorgen: Hilda Höller, Vroni Eglmeier, Pepi Ötz, Hanni Steinegger, Maresi und Vroni Rastl, Lisl Maierhofer, Barbara Bischof und der Gärtnerei Reischenböck.
- ☺ Ein Dankeschön an den rüstigen Klachauer Pensionisten Peter Peer, der seit Jahr und Tag mit viel Umsicht und Einfühlvermögen den Tauplitzer Rasen-Friedhof, von Fachleuten schon mal als schönster Friedhof der Steiermark bezeichnet, mäht und instandhält.
- ☺ Danke unserer Adventkranzbinderin Kordula für den wunderschönen Adventkranz, Franz fürs „Grassholen“ und allen, die unsere Kirche in Altaussee weihnachtlich geschmückt haben.
- ☺ Herzlichen Dank auch an die Tauplitzer Helferinnen Luisi Maierl, Melanie Huber, Aloisia Kanzler und Gretel Prechtl, die heuer wieder den großen Adventskranz der Pfarrkirche Tauplitz gebunden haben.

Diözesanrat (DR) und Priesterrat (PR)

Die Vertreter aus der Region Oberes Ennstal/Steirisches Salzkammergut sind Gabriele Holzinger (Pfarre Großsölk) und Dr. Anton Auerböck (Pfarre Altaussee).

Im heurigen Frühjahr konstituierte sich der gemeinsame Diözesanrat und Priesterrat als ein weiterer Schritt in der Kirchenentwicklung in unserer Diözese.

Sitzung im Herbst 2019:

Zum dritten Mal in diesem Jahr wurde der gemeinsame Diözesanrat und Priesterrat im Schloss Senggau bei Leibnitz abgehalten. Ehrenamt, Jugend

und Umwelt waren die Hauptthemen.

Ehrenamt: Ohne den großen Einsatz von unzähligen Ehrenamtlichen geht im gesellschaftlichen Leben nichts. Deshalb wurde in der Diözese ein Strategiepapier entwickelt, um das Ehrenamt aufzuwerten und zu fördern, um attraktive Rahmenbedingungen festzulegen und um engagierten ChristInnen Verantwortung vor Ort zu ermöglichen. Der Begriff Ehrenamt bezieht sich auf die freiwillige Übernahme einer Funktion, die in einer gewissen Regelmäßigkeit für eine bestimmte Zeit im

Rahmen von Institutionen, Vereinen, Initiativen oder Projekten unentgeltlich ausgeübt wird. Dabei handelt es sich meist um gewählte, ernannte oder bestellte Positionen. Dem gegenüber betonen die Begriffe **Freiwilliges Engagement** oder **Freiwilligenarbeit** stärker den Aspekt der freien Entscheidung des/der Einzelnen, ob, wann und wie er/sie sich für das Gemeinwohl einsetzen.

Beim **Thema Jugend** standen konkrete Vorschläge zur Stärkung der jungen Menschen in ihren Lebenswelten, aber

auch in den diözesanen Strukturen zur Diskussion.

Umwelt: Seit 2000 hat die Diözese Energieeffizienzprojekte in 100 Pfarren abgewickelt. Als Kirche müssen wir im Sinne der Schöpfung nachhaltig und klimafreundlich handeln, dazu sind Ideen und auf die Pfarre bezogene Projekte immer willkommen.

In der nächsten Ausgabe werden wir näher auf die Situation im Bereich Ehrenamt, Jugend und Umwelt in unserem Seelsorgeraum eingehen.
Dr. Anton Auerböck

Beliebter Tauplitzer verstorben



Der langjährige Chorleiter des Tauplitzer Kirchenchores und Schulrat i. R. Lorenz Riegler, wurde am 30. Oktober feierlich in Tauplitz verabschiedet.

Lorenz Riegler wurde im Mai 1944 in Öblarn geboren. Nach mehreren Dienststellen im Ennstal kam Lorenz Riegler im September 1971 an die

Hauptschule Bad Mitterndorf, wo er bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand im Jahr 2003 unterrichtete.

Lorenz Riegler nahm sehr aktiv am Dorfleben teil, er war im Gemeinderat, im Pfarrgemeinderat, bei der Theaterrunde und der Männergesangsgruppe „Zirbengeister“. Bemerkenswert ist sicherlich die über 35-jährige Tätigkeit als Leiter des Kirchenchores in Tauplitz.

Zuletzt konnte er noch seinen 75. Geburtstag und die Goldene Hochzeit im Kreise seiner Familie feiern.

Lorenz Riegler wird eine große Lücke hinterlassen.
W. Sölkner



Danksagung

Tief beeindruckt von der großen Anteilnahme am Tod meines Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters, Opas und Uropas, Herrn

Franz Freismuth

möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken. Wir danken Hr. Dr. Fitz für die medizinische Betreuung, weiters danken wir Herrn Diakon Franz Mandl für die Gestaltung des Requiems, dem Schuasterl Dreigsäng für die musikalische Umrahmung, der Freiwilligen Feuerwehr Strassen mit den Sargträgern, dem Bläserquartett der Musikkapelle Strassen und besonders Frau Sandra Singer von der Bestattung Haider für die umsichtige Betreuung.

Ein aufrichtiges Danke allen Verwandten, Nachbarn, Weggefährten und Freunden für die persönlichen Kondolenzbesuche und die vielen Beileidsbekundungen sowie Blumen-, Kerzen- und Geldspenden.

In liebevollem Gedenken
Die Trauerfamilie



Ein herzliches Dankeschön

für die große Anteilnahme am Ableben meiner Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwester, Tante und Godn, Frau

Herta Hofmann.

Unser besonderer Dank gilt unseren Nachbarn Familie Seiberl, dem Team des Roten Kreuzes Bad Aussee, der Musikkapelle Grundlsee, der Singerd' Tänzmusi, den Vorbetern, Pfarrer Dr. Michael Unger sowie Sandra und den Trägern von der Bestattung Haider und dem gesamten Team vom Murbodenhüttl.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die vielen Blumen-, Kranz- und Geldspenden und all jenen, die unsere liebe Mam auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

In liebevollem Gedenken
Franz
im Namen der Trauerfamilie



Herzlichen Dank

für die überaus große und herzliche Anteilnahme am Ableben meines lieben Gatten, unseres Vaters, Opas, Bruders, Schwiegervaters, Onkels, Schwagers und Göd, Herrn

August Mayerl.

Unser besonderer Dank ergeht an das Rote Kreuz und Notärztin Frau Dr. Edith

Linortner. Herzlichen Dank an Frau Sandra Singer von der Bestattung Haider, unserem Pfarrer Dr. Michael Unger für die feierliche Gestaltung des Trauergottesdienstes und ganz besonders den Trägern der Gemeindejagd Straßen. „Vergelt's Gott“ unserer Vorbeterin Martina Grill.

Ein großes Dankeschön an Frau Burgi Ewiß und Herrn Toni Burger, der Zithermusik aus Bayern sowie dem Quartett der Musikkapelle Grundlsee für die feierliche musikalische Umrahmung.

Ein besonderer Dank ergeht an seine Jagdkameraden, der Abordnung der Schützengesellschaft Grundlsee, seinen Postkollegen und an Herrn Peter Moser für die persönlichen, freundschaftlichen und tröstenden Worte des Abschieds.

Danke für die unzähligen Kondolenzschreiben und die vielen persönlichen Kondolenzbesuche der Verwandten, Freunde und Nachbarn. „Vergelt's Gott“ für die Kerzen-, Blumen- und Geldspenden und allen, die unseren lieben Gustl auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In Liebe und Dankbarkeit
Renate, Sonja und Christian
im Namen aller Verwandten



Herzlichen Dank

für die Anteilnahme am Ableben unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Opas und Urliopas, Herrn

Ing. Johann Stadler.

Unser besonderer Dank gilt Hr. Dr. Thomas Fitz und seinen Ordinationshilfen für die jahrelange Betreuung.

Wir danken Frau Sandra Singer von der Bestattung Haider für die große Hilfe sowie Hr. Pfarrer Dr. Michael Unger für die würdevoll gestaltete Trauermesse.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Nachbarn und Freunden für die Blumen-, Kerzen- und Geldspenden und allen, die meinen Vater auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In liebevollem Gedenken
Regina und Hans



Herzlichen Dank

für die große Anteilnahme am Ableben unserer Mam, Tante, Schwägerin und Godn, Frau

Stefanie Stenitzer.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Preimesberger für die jahrelange Betreuung, dem mobilen Team sowie dem Pflegepersonal des Volkshilfe Seniorenzentrums Bad Aussee für die liebevolle Pflege.

Danke an den Vorbeter Matthäus König, Frau Sandra Singer und den Trägern der Bestattung Haider, Herrn Diakon Franz Mandl, dem Kirchenchor Grundlsee mit dem Organisten Klaus Trummer und den Quartetten der Musikkapellen Strassen und Grundlsee für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die Unterstützung und für die vielen Blumen-, Kerzen- und Geldspenden sowie allen, die unsere Mam auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

In liebevollem Gedenken
Gerti und Monika
im Namen aller Verwandten

65. PFARRBALL

Samstag, 8. Februar 2020

im Pfarrsaal Bad Aussee

Beginn: 20.00 Uhr



Es spielen für Sie die
AltBadSeer Musi

und die

Fensageiger

Tracht erwünscht!

Eintritt: € 18,00
(Inkl. ein Getränk an der Sektbar)

Vorverkauf: RASTL - Tracht
am Meranplatz, Wohnwerkstatt
Hollwöger, Tischlerei Loitzl
und in der Pfarrkanzlei

Volkstanzkurs Sonntag, 19.01., 26.01. und 02.02. jeweils 18.00 Uhr
Der Reinerlös des Pfarrballes kommt der Neugestaltung unseres Pfarrheimes zugute.

Reise des Seelsorgeraums
„Steirisches Salzkammergut“

**Nordmazedonien - Albanien -
Montenegro mit Dubrovnik**

Termin: 13. - 20. Juli 2020

Geistliche Begleitung: Vikar Bartosz Poznanski

Einladung

zum kostenlosen Informationsabend
am Donnerstag, 16. Jänner 2020
um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Bad Aussee

Anmeldung: direkt bei Moser Reisen,
Karin Böck, Graben 18, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 2240-22, boeck@moser.at


MOSER REISEN



**Herzliche Einladung zum
MitarbeiterInnenfest**

Freitag, 1. Februar, 19.00 Uhr,
im Pfarrheim Bad Aussee

Alle MitarbeiterInnen sind zu diesem Faschings-
kränzchen herzlichst eingeladen!

„DIE PFÄRR IS KOTTANARRISCH WORDN“

Herzliche Einladung zum „grenzüberschreiten-
den“ **Pfarrfasching** im **Restaurant Berndl** am
14. Februar, ab 19.00 Uhr mit der Siasstreither
Tanzmusi. Maschkera herzlichst willkommen.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Satz und Produktion:
Röm. kath. Pfarramt, Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee
Tel.: +43 3622 52 214, Fax: -4, e-mail: rkpfarre.aussee@aon.at
Verantwortliche Chefredaktion: Pfarrer Dr. Michael Unger, s.o.
Koordination: Andrea Strimitzer, Tel. 0664 63 62 322
Gestaltung: J. Zand, Kainisch, office@designandcopy.at
Druck: Wallig, Gröbming
Erscheinungsweise: 6x pro Jahr
Jahresabonnement: € 25,00 incl. Porto
Konto-Nummer: IBAN: AT45 2081 5216 0000 2006; BIC: STSPAT2GXXX

Österreichische Post AG,
Verlagsort 8990 Bad Aussee, RM 19A041737 K

Pfarre Kumitz-Pfarre Kumitz-Pfarre Kumitz-Pfarre Kumitz-Pfarre Kumitz-Pfarre Kumitz-Pfarre Kumitz

23 JAHRE

Tappa - Plappe

unter dem Motto

**Wiener Kaffee, Hotel Sacher
und die Schrammeln**

Es muß a Wein sein..und mir wern (n)immer sein!!

am Sonntag 2.2.2020

ab 14.03 Uhr

in der Mehrzweckhalle



Knoppen

Jedes Los gewinnt !!!

Masken erwünscht

Schirmbar

Kaffee und Kuchen usw

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Der Reinerlös fließt der Pfarre Kumitz zu

